

**Gegenantrag zu 9.20  
an das Wirtschaftsparlament  
der Wirtschaftskammer Österreich am 30.06.2011**

Die Mineralölsteuereinnahmen in Österreich betragen 2010 knapp 4 Mio. Euro zuzüglich 20 Prozent Umsatzsteuer. Aufgrund der außerordentlichen Wirtschafts- und Budgetsituation wurde zum 01.01.2011 neuerlich die Mineralölsteuer auf Ottokraftstoffe und Diesekraftstoff erhöht und zwar bei Ottokraftstoffen um 4,8 Cent/Liter brutto bzw. 9,05 % auf 57,84 Cent brutto und bei Diesekraftstoff um 6 Cent/Liter brutto bzw. 14,41 % auf 46,44 Cent brutto. Durch die höheren Steuersätze und zusätzlich gestiegenen Treibstoffpreise sind dem Budget beachtliche Mehreinnahmen erwachsen.

Die unterzeichneten Delegierten stellen daher folgenden

**Antrag**

Die Wirtschaftskammer Österreich möge sich dafür einsetzen, dass ein Teil dieser Mehreinnahmen wieder in die Erhaltung und Verbesserung der Bedingungen für die Mobilität der Unternehmen fließen im Rahmen von

- Förderungen von Investitionen in schadstoffarme Nutzfahrzeuge (LKW, Busse)
- Förderungen von Elektromobilität, zB. im städtischen Bereich
- Förderungen von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Mobilität

-----  
ÖWB                      SWV                      RFW                      Industrie                      GW

Herrn Präsident  
Dr. Christoph LEITL  
Wirtschaftskammer Österreich  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien

Wien, am 9. Juni 2011

**Antrag  
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich  
am 30. Juni 2011**

Die heimischen Gazetten sind voll mit Berichten über explodierende Treibstoffkosten. Im Vergleich zum Vorjahr kostet eine Dieseltankfüllung um bis zu 25 Euro mehr. Dies liegt unter anderem daran, dass der Steueranteil bei Treibstoffen heute bei rd. 50 % liegt und per 1. Januar 2011 weiter erhöht wurde.

Vorläufige Zahlen zum Rechnungsabschluss des Bundesbudgets 2010 belegen, dass der Staat im Jahr 2010 rund 3,9 Mrd. Euro durch die Mineralölsteuer eingehoben hat. Die Mineralölsteuererhöhung per 1.1.2011 soll weitere ca. 420 Millionen Euro in die Kassen der Finanz spülen. Aufgrund der hohen Spritpreise werden die zusätzlichen Steuereinnahmen weit über dem Plan liegen.


Die heimischen Wirtschaftstreibenden – im Besonderen die Transporteure, Busunternehmer, Taxiunternehmer, Handelsvertreter, Handwerker, Zustelldienste usw. – werden durch die belastenden Treibstoffpreise enorm in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und in ihren Erfolgsaussichten eingeschränkt.


Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Österreich stellen daher folgenden

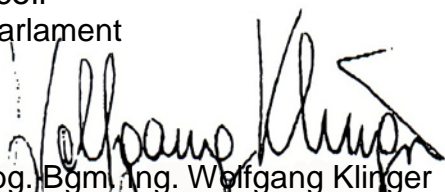
**Antrag:**

**Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich möge beschließen:**

Die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, sich bei den zuständigen Ministern der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Mineralölsteuer gesenkt oder eine „Flexi-Klausel“ (*je höher der Rohölpreis, desto niedriger die Steuer*) eingeführt wird.

  
KommR Winfried Vescoli  
Delegierter zum Wirtschaftsparlament

  
KommR Fritz Amann  
WKÖ-Vizepräsident

  
LAbg. Bgm. Ing. Wolfgang Klinger  
Delegierter zum Wirtschaftsparlament